

ROSTOCK DELÜX

Beatrice Schwarz,
stellt das
Gesellschaftsmagazin
der OZ vor ☎ 365 161

Schräger
Humor

Der perfekte Moment... wird heute verpennt" – Max Raabe hat zusammen mit einigen Popfachkräften wie Annette Humpe und Peter Plate ein neues Album geschrieben. Auf der Scheibe verbindet sich die feine Ironie der Lieder aus den 20er und 30er Jahren mit dem schrägen Humor in den neuen „Raabe-Pop“-Songs. „Der perfekte Moment... wird heute verpennt" ist auch der Titel des neuen Programms von Max Raabe und dem Palast Orchester. Für Album und Tournee fand Max Raabe heraus, wie man gute Lieder schreibt: Man tut am besten nichts! Nur so kann Raum für den perfekten Moment entstehen, in dem die Muse küsst. „Ich bleib zu Haus und liege hier einfach nur so rum", singt sich so leicht – im Titelsong. Aber die Realität sieht ganz anders aus. Zur Unterstützung der Tour holte Max Raabe sich seinen Namensvetter aus der Tierwelt an die Seite: Rabe Rudi. Raabe und Rabe sitzen auf Plakaten und Cover gemeinsam auf der Leitung. Der perfekte Moment eben! Den wird im Januar auch Rostock erleben.

Was Max Raabe und Rabe Rudi verbindet, ob jeder mal liegen bleiben sollte, was Max Raabe an unserer Hansestadt mag und wie er Silvester verbringt, lesen Sie in Rostock delüx.

Rostock delüx

Informativ, stilvoll, modern und frisch – so ist Rostock delüx, das Gesellschaftsmagazin Ihrer OZ. Gesundheit und Genuss, Kultur und Lebensart, Gesellschaft, Historie und Reisen sind die Themen. „delüx" erscheint vier Mal im Jahr, die aktuelle Winterausgabe ist jetzt zu haben. Das Magazin ist im Service-Center der OZ (Richard-Wagner-Straße 1a) sowie im Abo erhältlich. Einzelpreis: 4 Euro.



Raabe und Rabe auf der Leitung.
FOTO: GREGOR HOHENBERG

Ausstellung
schließt für
einen Tag

Schmarl. Die Mitmach-Ausstellung „Murmiland" auf dem Rostocker Traditionsschiff hat am 31. Dezember geschlossen. Dafür aber am 1. Januar in der Zeit von 10 bis 16 Uhr. „Murmiland" ist eine weltweit einzigartige mobile Mitspielausstellung aus Hannover. Die Murrelkonstruktionen gestaltet der Maschinenbau-Ingenieur Ortwin Grütner in seiner Freizeit. So entstanden bisher 60 Murrelburgen, Kugelbahnen und Murrelflippers. Jedes einzelne Exponat ist ein Unikat, das jedoch aktiv ausprobiert und bespielt werden kann und soll. Der Clou: die verschiedenen hölzernen Konstruktionen beinhalten Hebe- und Abwehrmechanismen, damit die einmal ins Rollen gebrachten Murrelburgen mehrere Ebenen durchlaufen können, bis sie am Ende des Parcours zum Stehen kommen. Die Ausstellung wird bis zum 25. Februar gezeigt.



Im Ernstfall hilft der zahnärztliche Notdienst rund um die Uhr bei schmerzenden Zähnen.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Au Backe: Wenn der Zahn zwischen den Festtagen schmerzt

Bei akuten Beschwerden hilft der Notdienst / Ärzte beklagen Missbrauch

Von Susanne Gidzinski



Der zahnärztliche Notdienst ist nicht für herausgefallene Füllungen zuständig.

Konrad Curth
Geschäftsführer der
Zahnärztekammer MV

Stadtmitte. Plötzlich auftretende Zahnschmerzen, starke Schwellungen im Mund oder Blutungen nach operativen Eingriffen bedürfen einer schnellen zahnärztlichen Behandlung. Doch wer kann aushelfen, wenn an den Feiertagen oder außerhalb der regulären Sprechstunden ein solcher Notfall eintritt? In den meisten Fällen kann der zahnärztliche Notdienst Abhilfe schaffen. Dieser existiert separat vom ärztlichen Notdienst und kann dann aufgesucht werden, wenn Not- oder Schmerzfälle auftreten, die nicht erst am nächsten Werktag versorgt werden können.

Diplom-Stomatologe Gerald Flemming organisiert den zahnärztlichen Notdienst im Raum Rostock. „224 Zahnärzte müssen 365 Tage im Jahr abdecken. Das bedarf einiger Planung", erklärt Flemming. Am zahnärztlichen Notdienst müsse sich jeder Zahnarzt der Hansestadt beteiligen, der sein erstes Berufsjahr hinter sich hat. „In ihrem ersten Jahr haben die praktizierenden Ärzte noch eine Art Welpenschutz."

Im Durchschnitt habe jeder Arzt zwei bis drei Mal im Jahr Bereitschaft, wobei nach Möglichkeit jeweils zwei Ärzte an unterschiedlichen Standorten Dienst haben. „Damit sollen den Notfallpatienten unnötig lange Wege erspart werden", berichtet Flemming weiter.

Doch leider sei es keine Seltenheit, dass Patienten außerhalb der

Sprechstunden vorbei kämen, ohne dass tatsächlich ein Notfall vorliege. „Oft wird der zahnärztliche Notdienst von Menschen in Anspruch genommen, denen nur eine Füllung rausgefallen ist", sagt Konrad Curth, Geschäftsführer der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. „Wenn keine akuten Beschwerden vorliegen, muss man von Missbrauch sprechen."

Ein Zahnarzt aus Lütten Klein kann dem nur zustimmen. Er möchte seinen Namen nicht nennen, bestätigt aber, dass er des Öfteren nachts aus dem Bett geklingelt worden sei, weil einem Patienten eine Füllung rausgefallen sei. Viele Menschen gerieten in solch einem Fall in Panik, obwohl damit problemlos bis zum nächsten Werktag gewartet werden kann. An herausgefallenen Füllungen sei schließlich noch niemand gestorben.

Doch wann ist es notwendig, den zahnärztlichen Notdienst zu kon-

365 Tage bei Zahnschmerzen & Co. erreichbar

224 Zahnärzte sind im Raum Rostock für die Abdeckung von zahnärztlichen Notfällen zuständig. Jeder von ihnen hat im Schnitt etwa zwei bis drei Mal Bereitschaft im Jahr – wobei immer zwei Zahnärzte

eine Notdienstschicht übernehmen.

Der zahnärztliche Notdienst sollte nur in ernstesten Fällen gerufen werden. Dazu zählen eine dicke Backe, Nachblutungen, starke Schmerzen und Unfallverletzungen

gen. Bei einfachen Fällen sollte am nächsten Tag zum Hauszahnarzt gegangen werden.

Welcher Zahnarzt Bereitschaft hat, ist in der OSTSEE-ZEITUNG oder auf www.zaekmv.de nachzulesen.

taktieren und wann ist es sinnvoll abzuwarten, bis der eigene Zahnarzt seine Türen öffnet? „Eine dicke Backe, Nachblutungen, starke Schmerzen und Unfallverletzungen sollten in der Regel schnellstmöglich behandelt werden", erklärt Zahnarzt Flemming. Bei herausgefallenen Füllungen oder Kronen, die keine oder nur leichte Schmerzen verursachen, sollten Patienten den eigenen Zahnarzt aufsuchen. Schließlich könne er die Vorgeschichte des Patienten, was für eine erfolgreiche Behandlung in den meisten Fällen vonnöten sei. Im Zweifelsfall könne es aber nicht schaden, den diensthabenden Arzt zu kontaktieren und den Fall zu schildern. Dieser könne dann entscheiden, ob es sich um einen Notfall handle und eine schnelle Behandlung eingeleitet werden muss.

Patienten, die an den Feiertagen oder außerhalb der regulären Sprechzeiten an Werktagen einen

dringenden Notfall erleiden, können sich in der aktuellen Tageszeitung, bei diversen Notdiensten und auf der Internetseite der Zahnärztekammer informieren, welche die diensthabende Zahnarztpraxis ist. „Wichtig ist, dass die Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde nicht für Notfälle zuständig und somit kein Ansprechpartner ist", erklärt Flemming.

Wer wiederum zwischen den Feiertagen in einer anderen Stadt verweilt oder nach einem Umzug noch keinen Zahnarzt aufgesucht hat, der kann an Werktagen einen beliebigen Zahnarzt aufsuchen. „Schmerzen müssen behandelt werden. Jeder Zahnarzt muss zu seinen regulären Öffnungszeiten Notfälle behandeln und darf diese nicht ablehnen", betont Curth. Wichtig sei, dass Patienten in jedem Fall Hilfe erhalten und in Notfällen wissen, wo ihnen diese gewährleistet werde.

Na, so ein
Glück zum
Jahresende

Südstadt. Die Lotto-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern in der Rostocker Südstadt hat gestern den nächsten Großgewinn des Jahres gemeldet. In der Spielart „6 aus 49" hat am Mittwoch ein Spieler im Landkreis Rostock 346 150,90 Euro gewonnen.

Auch die Samstagziehung am 23. Dezember brachte Lotteriegeld ins Land. Mit sechs richtigen Endzahlen in der Lotterie „Super 6" erzielte ein Abo-Spieltteilnehmer mit seinem Tipp einen Gewinn der Gewinnklasse 1 in Höhe von 100 000 Euro bei der Lotterie „Super 6".

„Dem Lotto-Gewinner fehlte nur die Superzahl für einen möglichen Millionengewinn. Gerne hätte ich den 50. Lotto-Millionär in Mecklenburg-Vorpommern begrüßt" sagte die Geschäftsführerin der Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern, Barbara Becker Hornickel.

Dennoch seien diese Gewinne zum Jahresende der 20. und 21. Großgewinn im laufenden Jahr, die bei Lotto MV überwiesen werden konnten. Als Großgewinn werden Ausschüttungen von über 50 000 Euro bezeichnet, teilte Barbara Becker Hornickel mit.

Komödie
über
Bankräuber

Kröpeliner-Tor-Vorstadt. „Zwei wie Bonnie und Clyde (...denn sie wissen nicht, wo sie sind!)" nennt sich die Vorstellung, die am 5. Januar um 20 Uhr in der Bühne 602 gezeigt wird. An diesem Abend träumen Manni und Chantal vom ganz großen Geld, Heirat in Las Vegas und Flitterwochen auf Hawaii. Dafür muss aber erst mal eine Bank geknackt werden. Ein Kinderstück – „So eine Bank überfallen – das kann doch jeder!" Zumindest, wenn die Beifahrerin auf der Flucht Straßenkarten lesen könnte oder nicht ständig rechts und links verwechselt. Als Bonnie und Clyde für Arme stolpern Manni, der ergraute Möchtegernganove, und die auch nicht mehr ganz tauffrische, geistig inkontinente Chantal, derart über ihre eigene Beschränktheit, dass der geplante große Coup in einem aberwitzigen, turbulenten und scheinbar ausgewogenen Chaos zu gipfeln droht.

Reservierungen werden unter der Rufnummer ☎ 0381/2 03 60 84 entgegengenommen.

Wirtschaft
zufrieden
mit 2017

Stadtmitte. Die Unternehmen des Bezirks der Industrie- und Handelskammer Rostock (IHK) zeigen sich zufrieden mit der Geschäftslage im Jahr 2017. Das zeigt der IHK-Geschäftsklimaindex, der mit 128 Punkten deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 112 Punkten liegt. „Mit Blick auf 2018 zeigt sich branchenübergreifend bei den Geschäftserwartungen eine hohe Zuversicht der Unternehmen. Das aktuelle und erwartete Wirtschaftswachstum ist überwiegend auf eine gute binnenwirtschaftliche Nachfrage zurückzuführen", erklärt der IHK-Hauptgeschäftsführer, Jens Rademacher. Die Beschäftigung sei hoch wie lange nicht mehr und die Arbeitslosigkeit sei gegenüber den Vorjahren spürbar zurückgegangen. Die gesamtwirtschaftliche Leistung werde 2017 und 2018 weiter zunehmen. Als wesentlicher Risikofaktor könne jedoch ein Fachkräftemangel die Entwicklung der Unternehmen abwürgen.

Neues Kalendarium wird enthüllt

Auftakt zum Jubiläumsjahr an der Astronomischen Uhr in der Rostocker St.-Marien-Kirche

Stadtmitte. Am Neujahrstag wird das neue Kalendarium der Astronomischen Uhr in der Rostocker St.-Marien-Kirche feierlich enthüllt. Mit der öffentlichen Veranstaltung und dem historischen Ereignis soll zugleich das Stadtjubiläum eingeleitet werden.

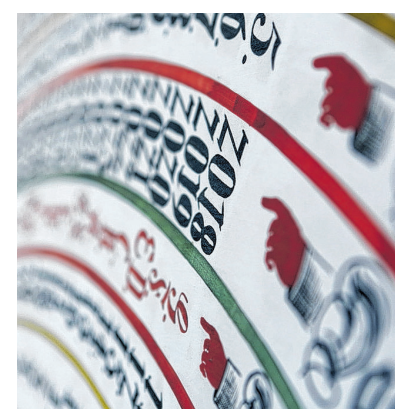
Am 31. Dezember 2017 läuft die Gültigkeit des als Kalendarium der Astronomischen Uhr ab. Es war für 48 577 Tage berechnet worden und wurde am 1. Januar 1885 in Betrieb genommen. Das neue Kalendarium ist wiederum für die nächsten 133 Jahre berechnet. Zu dem Festakt nach dem Neujahrsgottes-

dienst sind alle Rostocker eingeladen. Oberbürgermeister Roland Methling, der Rektor der Universität Rostock, Wolfgang Schareck, und die Pastorin der Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde, Elisabeth Lange, werden die Uhr aufziehen.

Anschließend wird Prof. Manfred Schukowski, der sich seit 40 Jahren der Erforschung astronomischer Monumentaluhren widmet, Uhr und Kalenderscheibe um Punkt 15 Uhr mit seinem Urenkel in Betrieb nehmen. Gleichzeitig wird das neue Kalendarium enthüllt. Die gesamte Zeremonie wird

in der Kirche auf Leinwänden übertragen und von Experten kommentiert. So kommen auch der Chef-Restaurator der Marienkirche, Markus Mannewitz, und der Uhrmachermeister Helmut Langner zu Wort, um den Gästen die Bedeutung der Uhr näher zu bringen und interessante Fakten zu verraten. Das abschließende Glockenspiel soll das endgültig das Jubiläumsjahr 800 Jahre Rostock einläuten.

Termin: 1. Januar, 14 Uhr, St.-Marien-Kirche, Neuer Markt, Linktipps: www.rostock800600.de und www.marienkirche-rostock.de



Das neue Kalendarium der Astronomischen Uhr.
FOTO: OVE ARSCHOLL